

## Seminarinformation

### Ausbildung Nebenamtliche Betriebliche Suchtarbeit 2023

#### Einleitung

Zahlen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) zufolge müssen wir davon ausgehen, dass es ca. 1,6 Millionen Menschen mit missbräuchlichem Alkoholkonsum und 1,4 Millionen alkoholabhängige Menschen in Deutschland gibt. Bis zu 1,9 Millionen Menschen leiden an einer Medikamentenabhängigkeit und nochmals 500.000 Menschen sind abhängig von illegalen Drogen wie z.B. Cannabis, Kokain und Heroin. Ein Drittel der Bevölkerung ist zu den ständigen Rauchern zu zählen. Es dauert sehr häufig 10 bis 15 Jahre, bis Betroffene Kontakt zum Hilfesystem suchen.

Ein erheblicher Anteil dieser Personen ist beruflich integriert und in die Mitarbeiterschaft eines Unternehmens eingebunden. Fachleute schätzen, dass jeder 5. bis 10. Mitarbeitende im Unternehmen einen riskanten bzw. schädlichen Suchtmittelkonsum betreibt. Fehlzeiten und Leistungseinschränkungen von Mitarbeitenden verursachen hohe wirtschaftliche Kosten und in technischen Fertigungsprozessen steigt das Sicherheitsrisiko erheblich an (DHS 2021).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der betrieblichen Suchtarbeit können aufgrund ihrer suchtspezifischen Qualifikation und mit Unterstützung der jeweiligen Führungskräfte im Unternehmen einen nachhaltigen Beitrag zur Suchtprävention und zur betrieblichen Gesundheitsförderung leisten.

Mit dem hier vorgelegten Ausbildungsprogramm für die Nebenamtliche Betriebliche Suchtarbeit wird die Grundlage geschaffen, im Unternehmen durch die Qualifizierung geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Angebot zur Suchtprävention und zur Unterstützung bereits betroffener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes umzusetzen.

Herausragendes Merkmal des Seminars ist eine „Ausbildung vor Ort“. Durch eine enge Kooperation mit Facheinrichtungen für Suchterkrankungen im Großraum Hamburg ist es möglich, wesentliche Seminarinhalte in den Einrichtungen der Suchtarbeit stattfinden zu lassen. Neben dem direkten Einblick in Behandlungsprozesse kann auf diesem Weg an geeigneter Stelle auch der Kontakt und der Austausch mit Betroffenen hergestellt werden. Diese Begegnungen führen nach unserer Erfahrung zu sehr nachhaltigen Erlebnissen und positiven Erfahrungsprozessen für die Seminararbeit und spätere Praxis in der Nebenamtlichen Betrieblichen Suchtarbeit.

#### Ziele des Seminares

Die nebenamtliche betriebliche Suchtarbeit umfasst ein breites Aufgaben- und Rollenspektrum, für das die hier angebotene Qualifizierung ein umfassendes und nachhaltiges Angebot bietet. Alle wesentlichen Themen der betrieblichen Suchtarbeit werden durch qualifizierte und in der praktischen Suchtarbeit erfahrene Referentinnen und Referenten vermittelt. Die Zielsetzungen des Seminars betreffen Fachkenntnisse, Einstellungen und psychosoziale Kompetenzen der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, dass

- eigene Einstellungen und eigenes Verhalten in besonderer Weise die jeweiligen Interventionen beeinflussen (Vorbildverhalten),
- psychosoziale Ressourcen bei Betroffenen nur durch eine entsprechende persönliche Einstellung und eine geschulte Wahrnehmung adäquat erfasst werden können
- und das persönliche und soziale Ressourcen der Betroffenen nur durch psychosoziale Fähigkeiten der Helfenden optimal gefördert werden.

Als Konsequenz für die Seminargestaltung erfolgt daraus ein an den Lerninhalten orientierter Einsatz von

- Informationsvermittlung,
- Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen,
- problemorientiertem Lernen (POL) und
- Kompetenztraining (z.B. Rollen- und Planspiele).

Neben den suchtfachspezifischen Referentinnen und Referenten wird das Seminar durch einen Moderator begleitet. Der Moderator unterstützt die Teilnehmenden bei der adäquaten und selbständigen Bearbeitung der Lerninhalte. Er unterstützt den Lernprozess durch Hilfestellung bei der Bearbeitung von Wissensdefiziten und Beschaffung von Hintergrundinformationen.

### **Voraussetzungen zur Teilnahme am Seminar**

Die Nebenamtliche Betriebliche Suchtarbeit stellt hohe Anforderungen an Persönlichkeit und Kompetenz. Daher sollten folgende Voraussetzungen von den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern zu Beginn des Seminars erfüllt sein:

- Mindestalter 30 Jahre
- Sofern eine eigene Betroffenheit vorliegt, sollte eine Behandlung vollständig und erfolgreich abgeschlossen sein und mindestens drei Jahre zurückliegen.
- Über den gesamten Seminarzeitraum soll eine psychische und physische Belastbarkeit gegeben sein, die eine aktive Mitarbeit im Seminar gewährleistet.
- Die Bereitschaft, sich über eigene Grenzen und Handlungsmöglichkeiten differenziert in der Seminargruppe auseinanderzusetzen.
- Unabdingbar ist der respektvolle und vertrauensvolle Umgang mit persönlichen Gesprächsinhalten während und nach dem Seminar sowie die Wahrung des Datenschutzes und der Vertraulichkeit.
- Zu Beginn des Seminars ist die Zahlung des Kostenbeitrages in Höhe von € 4125,- zzgl. MwSt. gemäß Zahlungsvereinbarung in voller Höhe zu leisten.
- **Für die Teilnahme an den insgesamt 20 Seminartagen sowie der zusätzlichen Hospitationswoche (5 Arbeitstage), ist die Freistellung durch den Arbeitgeber in vollem Umfang sicher zu stellen.**
- **Das Seminar findet in Einrichtungen des Gesundheitswesens statt. Die Anerkennung und Berücksichtigung der jeweils geltenden Coronaschutz- und Hygienebedingungen ist zwingende Teilnahmevoraussetzung.**

## Organisation und Seminarkosten

Die inhaltliche Ausgestaltung des Seminars erfolgt in Kooperation mit Facheinrichtungen für Suchterkrankungen im Großraum Hamburg an wechselnden Seminarorten. Die An- und Abreise zu den jeweiligen Seminarorten sind von den Teilnehmenden eigenverantwortlich zu organisieren.

Die Seminarinhalte sind auf insgesamt 20 Seminartage einschließlich eines Abschlusscurriculums verteilt. Die vollständige Teilnahme am Seminar sowie das erfolgreiche Abschlusscurriculum werden mit einem Zertifikat zur Ansprechpartnerin bzw. zum Ansprechpartner in der Nebenamtlichen Betrieblichen Suchtarbeit bescheinigt.

Die theoretischen und praktischen Seminarbausteine sollen durch eine Hospitation in einem Umfang von 5 Tagen in einer Einrichtung der stationären oder ambulanten Suchthilfe (Entgiftungsstation, Fachklinik, Beratungs- und Behandlungsstelle o.ä.) ergänzt werden und vorzugsweise nach den Grundlagenseminaren erfolgen.

Die Kosten für die gesamte Ausbildung Nebenamtliche Betriebliche Suchtarbeit betragen € 4125,00 zzgl. der jeweils geltenden Mehrwertsteuer und sind vor Seminarbeginn an den Veranstalter zu zahlen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## Ausbildungsaufbau des Seminars

### Grundlagen

- Suchtprobleme am Arbeitsplatz
- Individuelle Entwicklung des problematischen Suchtmittelkonsums (Ursachen, Verlauf und biopsychosoziale Grundlagen)
- Epidemiologie von Suchterkrankungen und riskantem Gebrauch von Suchtmitteln
- Diagnoseeinschätzung von schädlichem Gebrauch, Missbrauch und Abhängigkeit
- Überblick über die nichtstoffgebundenen Süchte
- Bedeutung des sozialen Umfeldes (u.a. Co-Abhängigkeit)
- Missbrauch von Medikamenten
- Versorgungssysteme für Abhängigkeitserkrankungen
- Neue Suchtformen und stoffungebundene Süchte
- Arbeitsrecht und Sucht

### Anwendung + Vertiefung

- Betriebliche Suchtarbeit in der Praxis
- Rollenverständnis in der betrieblichen Suchtarbeit
- Konzepte und Methoden der Gesprächsführung
- Umgang mit Rückfällen in der betrieblichen Suchtarbeit
- Datenschutz und Patientenrechte
- Betriebliches Eingliederungsmanagement und Sucht
- Antragstellung und Bewilligungsverfahren in der Suchtrehabilitation
- Reflexion und Praxisauswertung
- Psychische Belastungen am Arbeitsplatz
- Betriebliche Suchtarbeit und Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

- Unternehmens- und Führungskräfte tag
- Die Grundlagen und vertiefenden Seminarinhalten werden ergänzt durch eine fünftägige Hospitation in einer Facheinrichtung für Suchterkrankungen.

### **Übersicht Termine 2023**

Tag 1 bis 3: Vom 22. März (Mittwoch) bis 24. März (Freitag) 2023

Tag 4 bis 6: Vom 19. April (Mittwoch) bis 21. April (Freitag) 2023

Tag 7 bis 9: Vom 24. Mai (Mittwoch) bis 26. Mai (Freitag) 2023

Tag 10 bis 12: Vom 28. Juni (Mittwoch) bis 30. Juni (Freitag) 2023

Tag 13 bis 15: Vom 13. September (Mittwoch) bis 15. September (Freitag) 2023

Tag 16 bis 18: Vom 25. Oktober (Mittwoch) bis 27. Oktober (Freitag) 2023

Tag 19 bis 20: Vom 15. November (Mittwoch) bis 16. November (Donnerstag) 2023

Seminarzeiten: 9.00 bis ca. 13.00 Uhr

13.45 bis ca. 16.30 Uhr

(Individuelle Absprachen/Änderungen sind möglich)

Für die Hospitationswoche empfehlen wir die Sommerpause einzuplanen.

**Hinweis zum Seminarprogramm:** Aus organisatorischen Gründen (z.B. Referentenausfall, veränderte Betriebsabläufe in den beteiligten Einrichtungen, Infektionsausbrüche o.ä.) können Änderungen im Ablauf des geplanten Seminarprogramms sowie bei den zur Verfügung stehenden Referentinnen und Referenten erforderlich sein.

Seminarorganisation und Moderation: Rodger Mahnke